

## Haltbarkeit von Schnittblumen

### **Schnitt:**

Die Blumen früh morgens in der Kühle schneiden. Die heissen Tagesstunden unbedingt vermeiden. Die Blumen dann so rasch als möglich mit Wasser versorgen.

### **Blätter entfernen:**

Es dürfen keine Blätter ins Vasenwasser kommen. Diese würden innert kürzester Zeit zu faulen beginnen und die Haltbarkeit der Schnittblumen erheblich verkürzen.

Das Entfernen eines Teiles der oberen Blätter kann bei empfindlichen Blumenarten wie zum Beispiel Schneeball, Flieder oder Hortensien die Verdunstung reduzieren und so dem Welken vorbeugen. Dabei den Stiel so wenig wie möglich verletzen.

### **Anschneiden:**

Mit einem sauberen, scharfen Messer die Stiele schräg anschneiden. Eine lange, saubere Schnittstelle von 2-4 cm Länge erleichtert besonders bei Blumen mit grossem Bedarf die Wasseraufnahme. Idealerweise findet dieser Anschnitt unter fliessendem Wasser statt. Die Schnittblumen dann sofort ins Wasser stellen.

Dieser Anschnitt sollte regelmässig beim Wasserwechsel wiederholt werden. So wird die Bildung von Mikroorganismen, welche die Leitungsbahnen verstopfen, minimiert. Ein zerklopfen von holzigen Stielen ist nicht empfehlenswert, da sich in diesem toten Gewebe ebenfalls rasch Mikroorganismen ansiedeln.

Bei Blumenarten mit Milchsaft (Mohn, Wolfsmilchgewächse) wird der Ausfluss des Saftes durch ein kurzes Anbrennen über einer Flamme oder in heissem Wasser gestoppt.

### **Vasen:**

Die Vasen müssen einwandfrei gereinigt sein. Es ist auf genügend Tiefe und Volumen zu achten.

### **Einstellen:**

Leicht lauwarmes Wasser kann von den Blumen am besten aufgenommen werden. Dabei die Luftbläschen nach dem Füllen der Vase zuerst aufsteigen lassen.

Die meisten Blumen kommen mit etwa 1/3 des Stieles im Wasser sehr gut zurecht. Rosen gehören tief ins Wasser, für Tulpen, Gerbera oder Narzissen reichen einige Zentimeter.

Das Vasenwasser sollte täglich gewechselt und gleichzeitig die Stiele abgespült und frisch angeschnitten werden. Welche Teile sind zu entfernen, um Fäulnis zu verhindern.

### **Frischhaltemittel:**

Frischhaltemittel verlängern die Lebenszeit der Blumen erheblich, da sie diese mit Nährstoffen versorgen und die Ansiedlung von Mikroorganismen im Wasser verhindern. Diese Mittel sind in ihrer Zusammensetzung optimal auf die Bedürfnisse der Blumen abgestimmt.

Hier muss das Wasser nicht täglich gewechselt, sondern lediglich nachgegossen werden.

Hausmittelchen wie Zucker, Zitronensaft, Essig oder Kupfermünzen sind schwer dosierbar und können so eine gegenteilige Wirkung haben.

**Standort:**

Warme Standorte (Nähe von Heizkörpern) oder Sonnenbestrahlung sind zu vermeiden. Auch Zugluft oder Zimmer mit sehr trockener Luft können zu übermässiger Verdunstung führen und so die Blumen vorzeitig welken lassen.

Blumen, welche über Nacht kühler gestellt werden, halten länger.

Früchte strömen ein Reifegas (Äthylengas) aus, welches zu einem schnelleren Verblühen der Blumen führt. Stellen sie deshalb Ihren Strauss nicht in die Nähe von reifem Obst.

**Hilfe, meine Rosen welken:**

Welke Blumen über Nacht in feuchtes Papier einschlagen oder in der Badewanne ins Wasser legen. Am nächsten Tag die Stiele auf die Hälfte kürzen, gut schräg anschneiden und die Blumen in lauwarmes Wasser einstellen.

Rosen können unterhalb des Kopfes abgeschnitten und schwimmend in einer Schale aufgestellt werden.